



Plenarprotokoll

29. Sitzung

Donnerstag, 21. März 2013

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Nachruf		Staatssekretär André Schmitz	2720
Abgeordnete Marion Seelig	2711	Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)	2720
Mitteilungen des Präsidenten und Geschäftliches	2711	Staatssekretär André Schmitz	2720
Anträge auf Durchführung einer Aktuellen Stunde	2711	Wird Berlin der Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule im Bundesrat zustimmen?	2720
Frank Jahnke (SPD)	2712	Thomas Birk (GRÜNE)	2721
Michael Braun (CDU)	2713	Staatssekretärin Barbara Loth	2721
Ramona Pop (GRÜNE)	2713	Thomas Birk (GRÜNE)	2721
Dr. Manuela Schmidt (LINKE)	2715	Staatssekretärin Barbara Loth	2722
Oliver Höfinghoff (PIRATEN)	2716	Stefan Evers (CDU)	2722
1 Mündliche Anfragen	2717	Staatssekretärin Barbara Loth	2722
gemäß § 51 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin		Elterngeld – Wartezeiten ohne Ende, und der Senat schaut zu?	2722
Drucksache 17/MA29		Katrin Möller (LINKE)	2722
„Flüchtlingsheim Marie Schlei“ in Berlin Reinickendorf	2717	Senatorin Sandra Scheeres	2722
Thorsten Karge (SPD)	2717	Katrin Möller (LINKE)	2723
Senator Mario Czaja	2717	Senatorin Sandra Scheeres	2723
Thorsten Karge (SPD)	2718	Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)	2723
Senator Mario Czaja	2718	Senatorin Sandra Scheeres	2723
Canan Bayram (GRÜNE)	2719	Ohne Barney, ohne Poelchau – will der Senat den herausragenden Schulleiter wirklich vor die Tür setzen?	2724
Senator Mario Czaja	2719	Martin Delius (PIRATEN)	2724
Sind Ehrenamtliche in religiösen Einrichtungen der Bezirksmedaille von Friedrichshain-Kreuzberg nicht mehr würdig?	2719	Senatorin Sandra Scheeres	2724
Kurt Wansner (CDU)	2719	Martin Delius (PIRATEN)	2724
Staatssekretär André Schmitz	2719	Senatorin Sandra Scheeres	2724
Kurt Wansner (CDU)	2720	Özcan Mutlu (GRÜNE)	2725
		Senatorin Sandra Scheeres	2725
		Arbeitsgruppe „Menschen mit Behinderung“	2725
		Birgit Monteiro (SPD)	2725
		Staatssekretär Bernd Krömer	2725

Ergebnis	2752	Burkard Dregger (CDU)	2766
4 Prioritäten	2752	Fabio Reinhardt (PIRATEN)	2767
gemäß § 59 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin		Burkard Dregger (CDU)	2767
4.1 Priorität der Fraktion Die Linke	2752	Elke Breitenbach (LINKE)	2767
24 Gleicher Zugang zum Recht für alle Bürgerinnen und Bürger – Einschränkung der Prozesskosten- und Beratungshilfe stoppen!	2752	Fabio Reinhardt (PIRATEN)	2768
Antrag der Fraktion Die Linke		Ergebnis	2769
Drucksache 17/0877		4.5 Priorität der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	2769
Dr. Klaus Lederer (LINKE)	2752	22 Einbürgerung erleichtern – Optionszwang abschaffen – zwei Pässe ermöglichen!	2769
Sven Kohlmeier (SPD)	2753	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Dirk Behrendt (GRÜNE)	2754	Drucksache 17/0875	
Sven Rissmann (CDU)	2755	Canan Bayram (GRÜNE)	2769
Dr. Simon Weiß (PIRATEN)	2756	Thorsten Karge (SPD)	2770
Ergebnis	2757	Hakan Taş (LINKE)	2771
4.2 Priorität der Piratenfraktion	2757	Burkard Dregger (CDU)	2772
25 Gesetzliche Kennzeichnungs- und Legitimationspflicht für Dienstkräfte im Polizeivollzugsdienst im Land Berlin	2757	Ramona Pop (GRÜNE)	2773
Antrag der Piratenfraktion		Burkard Dregger (CDU)	2773
Drucksache 17/0880		Fabio Reinhardt (PIRATEN)	2774
Oliver Höfinghoff (PIRATEN)	2757	Ergebnis	2775
Frank Zimmermann (SPD)	2758	6 Zwölftes Gesetz zur Änderung des Berliner Kammergesetzes	2775
Christopher Lauer (PIRATEN)	2759	Beschlussempfehlung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 11. März 2013	
Frank Zimmermann (SPD)	2759	Drucksache 17/0890	
Zitieren von Senatsmitgliedern (Bürgermeister Frank Henkel)	2759	zur Vorlage – zur Beschlussfassung – Drucksache 17/0825	
Benedikt Lux (GRÜNE)	2759	Zweite Lesung	
Ergebnis	2760	Ergebnis	2775
Benedikt Lux (GRÜNE)	2760	6 A Gesetz über den Vollzug der Sicherungsverwahrung in Berlin (Berliner Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetz – SVVollzG Bln)	2775
Dr. Robbin Juhnke (CDU)	2761	Dringliche Beschlussempfehlung des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Verbraucherschutz, Geschäftsordnung vom 13. März 2013 und dringliche Beschlussempfehlung des Hauptausschusses vom 20. März 2013	
Oliver Höfinghoff (PIRATEN)	2762	Drucksache 17/0900	
Hakan Taş (LINKE)	2763	zur Vorlage – zur Beschlussfassung – Drucksache 17/0689	
Ergebnis	2764	Zweite Lesung	
4.3 und 4.4 Priorität der Fraktion der SPD und Priorität der Fraktion der CDU	2764	hierzu:	
18 Integration durch Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen fördern	2764	Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke und der Piratenfraktion	
Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU		Drucksache 17/0900-1	
Drucksache 17/0860		Dirk Behrendt (GRÜNE)	2776
Franziska Becker (SPD)	2764		
Dr. Susanna Kahlefeld (GRÜNE)	2765		

<div style="border: 1px solid red; padding: 5px;"><p>Erol Özkaraca (SPD) 2777 Dr. Klaus Lederer (LINKE) 2778 Sven Rissmann (CDU) 2779 Dr. Simon Weiß (PIRATEN) 2779 Ergebnis 2780</p></div>		
6 B	Gesetz über die Qualitätsverbesserung des Schulmittagessens 2780	
	Dringliche Vorlage – zur Beschlussfassung – Drucksache 17/0894	
	Erste Lesung	
	Ergebnis 2780	
10	Bau des Außenbeckens am Seydlitzbad in Moabit unterstützen – der Senat muss Farbe bekennen! 2781	
	Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport vom 1. Februar 2013 und Beschlussempfehlung des Hauptausschusses vom 20. Februar 2013 Drucksache 17/0836	
	zum Antrag der Fraktion Die Linke Drucksache 17/0775	
	Dr. Gabriele Hiller (LINKE) 2781 Martin Delius (PIRATEN) 2782 Dr. Gabriele Hiller (LINKE) 2782 Dennis Buchner (SPD) 2783 Dr. Gabriele Hiller (LINKE) 2784 Dennis Buchner (SPD) 2784 Martin Beck (GRÜNE) 2785 Peter Trapp (CDU) 2786 Andreas Baum (PIRATEN) 2786	
	Ergebnis 2787	
11	Land Berlin muss gesundes Schulessen garantieren! 2787	
	Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Familie vom 10. Januar 2013 Drucksache 17/0857	
	zum Antrag der Fraktion Die Linke Drucksache 17/0398	
	Ergebnis 2787	
12	EU-Strukturfonds-Förderperiode ab 2014: Gleichstellung endlich strukturell und wirtschaftlich in Berlin verankern! 2787	
	Beschlussempfehlung des Ausschusses für Europa- und Bundesangelegenheiten, Medien vom 20. Februar 2013 und Beschlussempfehlung des Hauptausschusses vom 6. März 2013 Drucksache 17/0865	
	zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Drucksache 17/0626	
	Ergebnis 2787	
13	Barrierefreiheit für alle Wahllokale in Berlin 2787	
	Beschlussempfehlung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 11. März 2013 Drucksache 17/0889	
	zum Antrag der Fraktion Die Linke Drucksache 17/0159	
	Ergebnis 2787 Beschlusstext 2817	
13 A	Berlin nimmt keine Einschränkung der Meinungs- und Informationsfreiheit durch neues Leistungsschutzrecht für Presseverlage hin 2788	
	Dringliche Beschlussempfehlung des Ausschusses für Europa- und Bundesangelegenheiten, Medien vom 20. März 2013 Drucksache 17/0896	
	zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke und der Piratenfraktion Drucksache 17/0720	
	Ergebnis 2788	
13 B	Nr. 20/2012 des Verzeichnisses über Vermögensgeschäfte 2788	
	Dringliche Beschlussempfehlung des Hauptausschusses vom 20. März 2013 Drucksache 17/0899	
	Ergebnis 2788 Beschlusstext 2817	
13 C	Nr. 1/2013 des Verzeichnisses über Vermögensgeschäfte 2788	
	Dringliche Beschlussempfehlung des Hauptausschusses vom 20. März 2013 Drucksache 17/0901	
	Ergebnis 2788 Beschlusstext 2819	
13 D	Aufbau eines Deutschen Pressemuseums Berlin 2788	
	Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten vom 25. Februar 2013 und dringliche Beschlussempfehlung des Hauptausschusses vom 20. März 2013 Drucksache 17/0902	

(Dr. Klaus Lederer)

nen als die anderen. Das haben wir nicht hinbekommen. Das ist schade. – Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[Beifall bei der LINKEN, den GRÜNEN und den
PIRATEN]

Vizepräsidentin Anja Schillhaneck:

Vielen Dank, Herr Dr. Lederer! – Für die CDU-Fraktion hat jetzt der Abgeordnete Herr Rissmann das Wort.

Sven Rissmann (CDU):

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Mai 2011 – und dem Grunde nach eigentlich schon die Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte – haben deutlich gemacht, dass die bisherigen gesetzlichen Regelungen zur Ausgestaltung des Vollzugs der Sicherungsverwahrung den verfassungsrechtlichen Anforderungen nicht genügen. Die Landesgesetzgeber wurden daher aufgefordert, eine eigene Rechtsgrundlage zu schaffen. Dabei hat das Bundesverfassungsgericht ziemlich genaue Vorgaben gemacht und materielle Pflöcke eingeschlagen. Die an uns als Gesetzgeber gestellte Aufgabe war zum einen, die vom Bundesverfassungsgericht gesetzte Frist zu wahren, um etwaige Entschädigungsansprüche gegen das Land Berlin abzuwehren, oder nicht sogar schlimmstenfalls, durch Überschreitung der Frist, die Freilassung eines für die Allgemeinheit gefährlichen Sicherungsverwahrten zu verschulden.

[Unruhe]

Vizepräsidentin Anja Schillhaneck:

Ich darf Sie kurz unterbrechen, Herr Rissmann! – Verzeihung, meine Damen und Herren! Wenn Sie den Hintergrundlärmpegel etwas senken könnten! Der Redner hat das Wort. – Danke!

Sven Rissmann (CDU):

Vielen Dank, Frau Präsidentin! – Unsere andere Aufgabe war, einen durch das Bundesverfassungsgericht eng gesetzten Rahmen mit konkreten Vorschriften auszufüllen. Das Urteil aller im Rechtsausschuss dazu befragten Sachverständigen ergab, dass dies gelungen ist und der vorliegende Gesetzentwurf den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts entspricht und daher verfassungsgemäß ist. Die zahlreichen Änderungsanträge der Regierungskoalition und auch der Opposition belegen nicht nur das „strucksche Gesetz“, wonach kein Gesetz so aus dem Parlament kommt, wie es hineingegangen ist, sondern ist auch Ausdruck legislativen Gestaltungswillens, wenn gleich dieser sich eher auf Detail- und Geschmacksfragen bezieht, da das Bundesverfassungsgericht einen doch eher engen Rahmen und wesentliche Punkte vorgegeben hat.

Die Kernforderung der Gerichte, dass der Unterschied zur Straftat gegeben und erkennbar sein muss, wird durch zahlreiche organisatorische Maßnahmen abgedeckt. Das Land Berlin hat dafür sehr viel Geld in die Hand genommen und wird es noch weiterhin tun müssen. Als Beispiel sei nur der Neubau auf dem Gelände der JVA Tegel genannt.

Ich denke, uns ist es gelungen den Vollzug der notwendigen und meines Erachtens unverzichtbaren Sicherungsverwahrung rechtskonform auszugestalten. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Ansatz die Sicherungsverwahrten dazu befähigen wird, irgendwann mit einer belastbaren Prognose ausgestattet zu werden, die es erlaubt, sie verantwortlich in die Freiheit, in unsere Gesellschaft zu entlassen. – Herzlichen Dank!

[Beifall bei der CDU und der SPD]

Vizepräsidentin Anja Schillhaneck:

Vielen Dank, Herr Rissmann! – Für die Piratenfraktion hat jetzt der Abgeordnete Herr Dr. Weiß das Wort. – Bitte sehr!

Dr. Simon Weiß (PIRATEN):

Vielen Dank! – Ich habe vorhin Kafka zitiert. Ich zitiere jetzt mal Tolstoi:

[Zuruf von Lars Oberg (SPD) –
Weitere Zurufe]

„Um einen Staat zu beurteilen, muss man seine Gefängnisse von innen ansehen.“ Wenn man das auf die Sicherungsverwahrung bezieht,

[Sven Kohlmeier (SPD): Das ist kein Gefängnis!]

– es befindet sich in einem Gefängnis; es ist kein Strafvollzug, da haben Sie ganz recht –, dann muss man sagen, das Urteil lautet: Sie erfüllt die Anforderungen noch.

[Heiterkeit von Martin Delius (PIRATEN) –
Unruhe]

In der Tat, die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts, bis zum Mai einen Gesetzentwurf vorzulegen, sind erfüllt. Wir müssen die Sicherungsverwahrten also nicht im Mai auf die Straße schicken. Die materiellen Voraussetzungen, um all das, was in diesem Gesetzentwurf steht, auch umzusetzen, werden noch etwas länger auf sich warten lassen, das wurde schon angesprochen. Aber das Gesetz ist da. Wir hatten eine Anhörung im Rechtsausschuss und, das muss ich sagen, eine konstruktive Diskussion. Trotzdem sind da noch einige Punkte, die wir auch als Änderungsanträge eingebracht haben.

[Unruhe]